

	Anfragen-Nr.	
	AF-0006/2024	

Anfrage

Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der Die Heimat-Stadtratsfraktion - Gendersprache auf städtischer Internetseite u .a.

I. Sachverhalt

Die Partei des Oberbürgermeisters wollte im Landtag per Gesetz erreichen, dass öffentliche Verwaltungen die sog. Gender-Sprache nicht mehr anwenden dürfen. Das Gesetz scheiterte im Landtag. Die Partei des Oberbürgermeisters macht das Thema dennoch auch zum Gegenstand des laufenden Landtagswahlkampfes.

Ungeachtet eines bestehenden Verbotes bleibt es Sache der Kommunen, ob sie gendert oder nicht. Vielen Eisenachern drängt sich die Frage auf, ob der neue Oberbürgermeister ideologische Projekte seiner Amtsvorgängerin korrigiert. Die Gendersprache kommt z.B. u.a. auf der städtischen Netzseite als auch in Vorlagen an den Stadtrat zur Anwendung.

II. Fragestellung

1. Wird der Oberbürgermeister die Gendersprache innerhalb der Stadtverwaltung Eisenach beibehalten? (Wenn Ja, warum? Wenn Nein, wann werden die entsprechenden Korrekturen vorgenommen und eine Weiterverwendung z.B. im Schriftverkehr untersagt?)
2. In welchen Bereichen der Stadtverwaltung wird bislang von der sog. Gender-Sprache Gebrauch gemacht?

Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat-Stadtratsfraktion